

**Zeitschrift:** Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zug  
**Band:** 9 (2003)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Literatur - Lebensfragen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Literatur-Zirkel

Kursnummer: 3.3501.12

Für Leute, die Freude haben an Literatur und am Mitdenken und Mitreden in einer engagierten kleinen Arbeitsgruppe.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1

Mit Dr. Elisabeth Buhofer

Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr

3. und 17. September,

5. und 19. November, 3. Dezember

Fr. 40.– für 5 Nachmittage

Anmeldung bis 22. August 2003

## Philosophie-Zirkel

Kursnummer: 3.3615.8

Hier trifft sich, wer das Zusammen- und den Meinungs- und den Lebensqualität schätzt! Die Anwesenden wählen unter mehreren vorgeschlagenen Themen eines aus und untersuchen es gemeinsam. Dabei wird die Methode der «Praktischen Philosophie» angewandt. Was heisst das? Sich aus der eigenen Lebenserfahrung heraus äussern, diskutieren, argumentieren und Fragen stellen. Damit ist eine lebendige Gesprächsrunde garantiert. Theoretische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Dieses Angebot ist die Fortführung des «Café philo» von Dr. Gabriele Wyss.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Werner Fritschi, Publizist und Bildungsanimator

Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr

6 Doppelstunden

6. und 20. Oktober, 3. und 17. November, 1. und 15. Dezember 2003

Fr. 200.–

Anmeldung bis 19. September 2003

## Lass dir nichts einreden

Kursnummer: 3.3505.1

Ein Kurs, um geistige Lebensenergien zu tanken: das sisyphusartige Bemühen um eine humanere, gerechtere Welt. Welche ethischen Optionen halten wir für unabdingbar für eine überlebensfähige Welt? Grundlage bildet das neuste Buch von Werner Fritschi mit dem selben Titel. Aus den rund 90 Stichworten bestimmen die Kursteilnehmenden den Inhalt selbst. Damit entsteht eine geistreiche, aktuelle und zeitkritische Analyse der gesellschaftlichen Entwicklungen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Werner Fritschi,

Publizist und Bildungsanimator

4 Doppelstunden

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr

6. Oktober bis 27. Oktober 2003

Fr. 160.– exkl. Buch

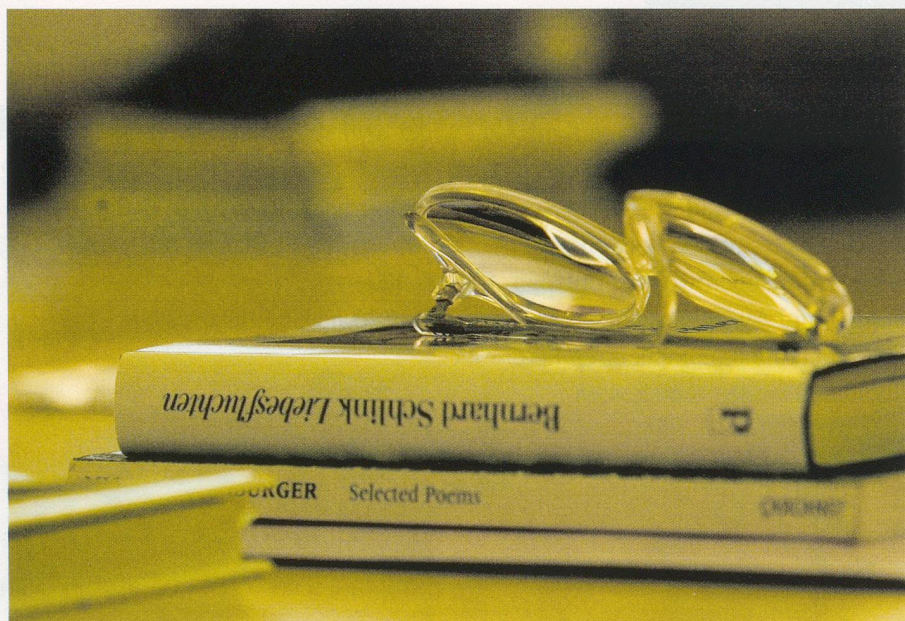
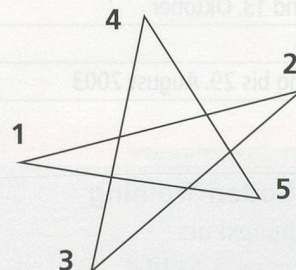
Anmeldung bis 19. September 2003

## Ein bisschen gelassener

Philosophische Einstimmung in die Jahre der Ernte

SPURENSUCHE bei den grossen DenkerInnen mit Ausflügen in die Welt der Lyrik und Philosophie. Schwerpunkte des Pentagramms: Akzent A: HERMANN HESSE hat quer durch sein ganzes Lebenswerk, speziell aber im «Glasperlenspiel» (Nobelpreis 1946), ein Konzept vom reiferen Leben und der Gelassenheit entwickelt.

Akzent B: LAURE WYSS. Die bekannte, alte Dame vom «Tages-Anzeiger» beschreibt im «Roten Haus» drei Seiten ihrer Persönlichkeit. Aber erst im «Protokoll einer Stunde über das Alter» entsteht eine Art Resümee dieser kämpferischen Frau.





**Akzent C: MAX FRISCH.**

Die Abwehr und Flucht des grossen Schriftstellers vor dem Altern gibt Rätsel auf. Wir suchen nach Antworten gegen die Häme der dunklen Schatten.

**Akzent D: SIMONE DE BEAUVOIR** setzte als Philosophin in den 70er Jahren («Das Alter») gültige Massstäbe, womit der moderne Mensch – ob er will oder nicht – sich auseinander setzen muss.

Kursnummer: 3.3605.1

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Werner Fritsch,

Publizist und Bildungsanimator

4 Doppelstunden

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr

3. bis 24. November 2003

Fr. 160.– inkl. Kursunterlagen

Anmeldung bis 17. Oktober 2003

### **Pensionierung – eine neue Lebensphase als Herausforderung**

Kursnummer: 3.1501.11

Wir wollen uns mit dem eigenen Älterwerden und seinen Auswirkungen auseinander setzen, das Verständnis für den Prozess des Älterwerdens fördern, Informationen über gesundheitliche, wirtschaftliche, rechtliche und zwischenmenschliche Aspekte vermitteln, uns mit dem Bild und Image des Pensionsalters befassen und Impulse und Denkanstösse für Neues vermitteln.

**Hinweis für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:** In der Regel übernehmen die Firmen die Kurskosten. Fragen Sie in Ihrer Personalabteilung nach.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Dr. Andreas Rigganbach, Christian Seeberger und weiteren Fachleuten

4 Nachmittage

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

6. bis 27. November 2003

Preise inkl. Kursunterlagen und

Nachtessen am letzten Kurstag:

Fr. 380.– für Einzelpersonen

Fr. 350.– pro Person für Paare

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung bis 3. Oktober 2003

Der nächste Kurs findet im März 2004 statt.

### **Von «kleinen» und «grossen» Träumen Traumseminare**

- Vom Wesen und der Bedeutung der Träume
- Vom Mitbedenken und Mitlebenlassen der Träume
- Vom Begreifen und Gestalten der Träume

«Träume sind reine Natur und deshalb von unverfälschter, natürlicher Wahrheit...» C. G. Jung.

Wir alle träumen jede Nacht, meistens in Bildern oder ganzen Geschichten, zuweilen aber auch in ausformulierten Sätzen. Ob Träume

nur Schäume sind, hängt von unserer Einstellung und unserem Umgang mit ihnen ab. Wir können sie unbeachtet wieder vergehen – oder in unserem Herzen bewegen und mitleben lassen. Dann werden wir sie als nährend, wegweisend oder auch warnend erleben.

Es lohnt sich, die Traumsprache zu lernen, träumen wir doch, um «unseres Herzens Gedanken» zu erfahren ... (Dan 2,30b). Wer sich dafür interessiert, ist herzlich eingeladen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Marianne Steinemann, lic. phil.,

dipl. analyt. Psychologin SGAP

Psychotherapeutin SPV/ASP

5 Doppelstunden

Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

### **Grundstufe**

Kursnummer: 3.5350.2

22. August bis 19. September 2003

Fr. 220.–

Anmeldung bis 18. Juli 2003

### **Aufbaustufe**

Kursnummer: 3.5351.1

26. September bis 24. Oktober 2003

Fr. 220.–

Anmeldung bis 12. September 2003

### **Auskunft und Anmeldung**

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

[anmeldung@zg.pro-senectute.ch](mailto:anmeldung@zg.pro-senectute.ch)

Bitte melden Sie sich frühzeitig an.

# FOTO OPTIK GRAU

ZUG Bundesplatz 041 710 15 15  
BAAR Dorfstrasse 12 041 761 12 60



## Biografiearbeit – Ihr Leben im Mittelpunkt

Kursnummer: 3.5360.1

- Rückschau auf ein langes Leben
- Beschäftigung mit Träumen aus verschiedenen Lebensphasen
- Wahrnehmen und Befrieden schwieriger Erinnerungen
- In Einklang kommen mit der Melodie des eigenen Lebens

Ich begegne ganz verschiedenen älteren Menschen, und ich staune über die Vielgestaltigkeit ihres Alt-Seins. Ich erlebe oft, wie wohltuend und belebend das Wahrnehmen von Sinn-Zusammenhängen sein kann: das Sehen des roten Fadens im eigenen Leben, das Verstehen eines

Traumes oder das Erkennen von – jetzt, im Lebensherbst – notwendigen Entwicklungsschritten. Ganz wichtig erscheint mir auch das Begreifen und Annehmen des Todes – nicht als Feind, sondern als Ziel unseres Erdenlebens. «Wo gehen wir denn hin? – Immer nach Hause.» (Novalis)

Ich erlebe auch das Gegenteil: Angst, Erstarrung, Verbitterung, Hass oder auch tiefe Einsamkeit, ja Verlorenheit. Darin spüre ich das seelische Leiden von Menschen, denen die Beziehung zur eigenen Tiefe und damit der spirituellen Dimension ihres Lebens fehlt. Sie leiden an der scheinbaren Ziel-, Wert- und Sinnlosigkeit ihrer späten Jahre.

In diesem weiten Feld kann meine Biografiearbeit hilfreich sein – als behutsame Anleitung zur sorgfältigen Arbeit im eigenen Lebens- und Seelengarten.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Marianne Steinemann, lic. phil.,  
dipl. analyt. Psychologin SGAP  
Psychotherapeutin SPV/ASP

10 Doppelstunden in Kleingruppe

Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Ab 31. Oktober 2003

Fr. 760.–

Anmeldung bis 3. Oktober 2003

ZENTRUM ZUG   
**HERTI**  
*Gmütlich poschte miteneand!*

Apotheke Hertizentrum  
Auforum  
Blumen Blumer  
Bossard Bäckerei-Konditorei  
Boutique Duett  
Christliche Buchhandlung  
Coop  
Dieter's Haarstudio  
Die Post  
Express clothing  
Fischbi's Herti-Corner  
Herti Papeterie  
Interdiscount  
Kiosk AG  
Mode für Mollige  
Optik Herti AG  
Pick Pay  
Restaurant Sandi  
Vögele  
Zuger Kantonalbank

# Mit Übersicht und Atmosphäre

Mit Busanschluss und Gratisparkplatz  
freitags sogar bis 20 Uhr!

